

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Protokoll

der 210. Sitzung des Fachbereichsrats
am 7.11.2012

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Fachbereichsrats:

Frau Prof. Fleig, Herr Prof. Johnston, Frau Prof. Kolesch, Herr Prof. Konst, Herr Prof. Küpper, Herr Prof. Müller, Herr Prof. Pechlivanos, Frau Prof. Schneider, Herr Prof. Witte, Herr Dr. Lammers, Herr Walter-Jochum, Herr Diaz Miranda, Herr Riedel, Frau Weigelt, Frau Mehls

Entschuldigt: Herr Prof. Slaby, Herr Dr. Lörke, Frau Dr. Traverso, Herr Dr. Wiegandt, Frau Riedel, Frau Sander, Frau Schumann

Gast zu TOP 1: Frau Prof. Landweer (WE 1)

Frauenbeauftragte: Frau Baumgartner

Sitzungsleitung: Frau Prof. Kolesch

Beratend: Herr Dr. Dannenberg

Protokoll: Frau Tettweiler

Beginn der Sitzung: 9.15 Uhr

Ende der Sitzung: 9.58 Uhr

Tagesordnung

1. Antrag von Herrn Dr. Thorsten Streubel (WE 1) auf Zulassung zur Habilitation im Fach Philosophie; ggf. Bildung der Habilitationskommission (nicht öffentlich)
2. Antrag der WE 4 und der „Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien“ auf Ausschreibung einer W2-Professur auf Zeit für „Deutsche Philologie (Neuere deutsche Literatur mit einem Schwerpunkt im Bereich Literatur um 1800)“ (nicht öffentlich); ggf. Bildung der Berufungskommission
3. Mitteilungen
4. Verschiedenes

TOP 1: Antrag von Herrn Dr. Thorsten Streubel (WE 1) auf Zulassung zur Habilitation im Fach Philosophie; ggf. Bildung der Habilitationskommission (nicht öffentlich)

Herr Dr. Streubel beantragt die Zulassung zur Habilitation unter Vorlage der Schrift „Kritik der philosophischen Vernunft. Die Frage nach dem Menschen und die Methode der Philosophie. Versuch einer methodologischen Grundlegung“. Nachdem Frau Prof. Landweer (WE 1) den Kandidaten und seinen wissenschaftlichen Werdegang vorgestellt hat, akzeptiert der Fachbereichsrat die vorgeschlagenen Vortragsthemen und beschließt, das Habilitationsverfahren zu eröffnen (Abstimmungsergebnis siehe vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll). Er wählt vorbehaltlich ihrer Zustimmung Herrn Prof. Schmidt-Biggemann, Herrn Prof. Tetens, Frau Prof. Landweer (alle WE 1), Herrn Börchers (WE 1), Frau Welde und Herrn Riedel zu Mitgliedern der Habilitationskommission.

TOP 2: Antrag der WE 4 und der „Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien“ auf Ausschreibung einer W2-Professur auf Zeit für „Deutsche Philologie (Neuere deutsche Literatur mit einem Schwerpunkt im Bereich Literatur um 1800)“ (nicht öffentlich); ggf. Bildung der Berufungskommission

Der Fachbereichsrat beschließt einstimmig den als Anlage 1 dem Protokoll beigefügten Ausschreibungstext und schlägt folgende Besetzung für die Berufungskommission vor: Frau Prof. Müller-Tamm, Frau Prof. Fleig, Frau Prof. Paefgen, Herr Prof. Sprengel (alle WE 4), Frau Prof. Hijiya-Kirschnereit (FB Geschichts- und Kulturwissenschaften und Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule), Frau Prof. Vedder (HU Berlin) [ersatzweise Frau Prof. Matala de Mazza (HU Berlin)], Herr Prof. Krüger (FB Biologie, Chemie, Pharmazie) [ersatzweise Frau Prof. Bluhm (FB Politik- und Sozialwissenschaften)], Herr Walter-Jochum (WE 4), Frau Böhmer und Herr Becker.

TOP 3: Mitteilungen

Die Mitteilungen können der Homepage des Fachbereichs und dem FB-Newsletter entnommen werden.

Die Tagesordnungen der Dekanatssitzungen vom 23.10. und 6.11.2012 liegen dem Protokoll als Anlage 2 bei.

TOP 4: Verschiedenes

Herr Prof. Küpper (WE 3 und 5) informiert den Fachbereichsrat über die universitätsinterne, bis zum 30.11.2012 laufende Ausschreibung des FU-Präsidiums zur Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des FU-Zukunftskonzepts. Das entsprechende Schreiben des Präsidiums wurde an alle Institute des Fachbereichs verschickt. Da die Chancen für die Bewilligung einer Nachwuchsgruppe offenbar höher zu sein scheinen, als es das genannte Schreiben vermittelt, spricht sich Herr Prof. Küpper nachdrücklich dafür aus, dass sich Angehörige des Fachbereichs um die Förderung einer Nachwuchsgruppe bewerben. Nähere Auskünfte können am besten bei Herrn Dr. Wenske, dem persönlichen Referenten von FU-Vizepräsidentin Frau Prof. Schütt, und ggf. auch bei VL Herrn Dr. Dannenberg eingeholt werden.

Studierendenvertreter Herr Riedel fragt u.a. nach a) dem Tagesordnungspunkt 7 „Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards“, b) dem Tagesordnungspunkt 1 „Gespräch mit den Dekanatsmitgliedern des FB Geschichts- und Kulturwissenschaften“ und c) dem Tagesordnungspunkt 5 „Nachträgliche Genehmigung von Lehrveranstaltungen der WE 1 im Wintersemester 2012/2013“ der Dekanatsitzung vom 23.10.2012 sowie d) nach dem Tagesordnungspunkt 7 „Lehrevaluation am FB Philosophie und Geisteswissenschaften im Sommersemester 2013“ und e) nach dem Tagesordnungspunkt 8 „Raumsituation für die Lehre am FB Philosophie und Geisteswissenschaften“ der Dekanatsitzung vom 6.11.2012:

Zu a) informiert Dekanin Frau Prof. Kolesch darüber, dass das Dekanat eine entsprechende Anfrage des FU-Präsidiums bezüglich des FB Philosophie und Geisteswissenschaften zur Vorbereitung eines entsprechenden gesamtuniversitären Berichts an die DFG beantwortet hat. Zu b) berichtet die Dekanin, dass die Dekanate der beiden geisteswissenschaftlichen FU-Fachbereiche sich erstmals zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen haben: Gesprächsgegenstände waren u.a. die neu gefasste Promotionsordnung zum Dr.phil./Ph.D. und beide Fachbereiche betreffende Personalangelegenheiten. Zu c) antwortet die Dekanin, dass eine Reihe von Lehrveranstaltungen der WE 1 aufgrund von Personaleinstellungen unmittelbar vor Beginn des Wintersemesters 2012/2013 nachträglich, also weit nach Erstellung des Gesamtlehrplans der WE 1, genehmigt werden mussten. Zu d) informiert Studiendekanin Frau Prof. Fleig darüber, dass die softwaregestützte Lehrevaluation im laufenden Wintersemester in den WEen 7 und 8 und im kommenden Sommersemester in den WEen 5 und 6 durchgeführt wird. Zu e) berichtet Dekanin Frau Prof. Kolesch, dass Studienbüroleiterin Frau Grünert in einem Schreiben noch einmal die auch wegen der in einigen Fächern stark gestiegenen Studierendenzahlen äußerst angespannte Lehrraumsituation am FB Philosophie und Geisteswissenschaften insbesondere in der ‚Rost-/Silberlaube‘ dargestellt hat.

Protokoll: Tettweiler/Dannenberg/Kolesch